



Aktenzeichen	Datum		
	22.01.2024		
Abteilung/Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Abteilung 1	Herr Marksteiner		
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Klinikumsausschuss	31.01.2024	öffentlich	Vorberatung
Kreisausschuss	27.02.2024	öffentlich	Entscheidung

Betreff
Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen; Wirtschaftsplan 2024

Anlagen:
Wirtschaftsplan_Eigenbetrieb_Klinikum GAP_2024

Vorschlag zum Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen für das Jahr 2024 wird gebilligt.
2. In den Kreishaushalt 2024 sollen Zuschüsse für Tilgungsleistungen für nicht geförderte langfristige Darlehen mit einem Betrag von 2.500.000 Euro eingestellt werden.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

I. Grund (Anlass) der Behandlung

Der Eigenbetrieb des Klinikums Garmisch-Partenkirchen hat jährlich einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan.

Die Geschäftsführung des Klinikums wird die Einzelheiten näher erläutern.

II. Sach- und Rechtslage

A) Vorbemerkung

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen übertrug zum 01.01.2005 der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH den Klinikbetrieb des bisherigen Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit den zu diesem Stichtag bestehenden Aktiva und Passiva. Ausgenommen davon waren vorhandene Grundstücke und die darauf errichteten Gebäude, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie das dem Bezirk Oberbayern eingeräumte Erbbaurecht für die Psychiatrische Klinik, die beim Eigenbetrieb verblieben sind.

Da die Gebäude langfristig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH verpachtet wurden, sind sie in deren wirtschaftliches Eigentum übergegangen und können somit, losgelöst von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen, bilanziell dort ausgewiesen werden.

Die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH wurde bei ihrer Gründung vom Landkreis nicht mit Eigenkapital in Form von liquiden Mitteln ausgestattet. Durch die im Jahr 2023 auf 2,5 Mio. Euro angehobenen Tilgungszuschüsse werden die langfristigen Bankdarlehen sukzessive abgetragen und gleichsam die GmbH mit Eigenkapital ausgestattet. Der Investitionskostenzuschuss wird zur Abtragung langfristiger Bankdarlehen verwendet und gleichsam dem Eigenkapital der GmbH zugeführt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist das Klinikum auch weiterhin auf Zuschüsse des Krankenhausträgers für langfristige investive Maßnahmen angewiesen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan bildet den seit dem Jahr 2005 deutlich verkleinerten Eigenbetrieb ab, dessen Geschäftstätigkeit sich im Wesentlichen auf die Beschaffung von Fremdkapital für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH sowie auf die Verwaltung des eingeräumten Erbbaurechts beschränkt. Hierzu gehört die Aufnahme und Verwaltung von langfristigen Darlehen, welche der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen des Krankenhauses dienen und deshalb in Form eines Gesellschafterdarlehens an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht werden. Darüber hinaus werden die aus dem eingeräumten Erbbaurecht resultierenden Erbbauzinsen beim Eigenbetrieb ertragswirksam.

B) Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes weist ein Ertragsvolumen von rd. 687 Tsd. Euro auf. Der weit überwiegende Anteil der darin ausgewiesenen Erträge steht in Zusammenhang mit Forderungen aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH. Da die daraus resultierenden Zinserträge jedoch zur Finanzierung der sich aus den

langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten ergebenden Zinsaufwendungen verwendet werden müssen, ist diese Geschäftstätigkeit für den Eigenbetrieb ohne Erfolgsauswirkung. Als weitere wesentliche Ertragsposition ist der Erbbauzins für das dem Bezirk Oberbayern eingeräumte Erbbaurecht zur Errichtung der Psychiatrischen Klinik anzuführen.

Im Ergebnis kann für den Erfolgsplan des Eigenbetriebes im Jahr 2024 ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.463 Euro geplant werden.

C) Vermögensplan

Das Gesamtvolumen des Vermögensplans beträgt insgesamt 17,51 Mio. Euro. Auf der Ausgabe Seite werden hierbei Tilgungsleistungen für Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rund 2,505 Mio. Euro ausgewiesen, die einerseits durch einen Zuschuss des Landkreises von 2,50 Mio. Euro und andererseits durch Darlehensrückzahlungen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH (rd. 4,6 Tsd. Euro) abgedeckt werden sollen.

Darüber hinaus sind Ausgaben zur Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH mit einem Betrag von 15,00 Mio. Euro eingeplant. Dieser Mittelabfluss wird durch die Neuaufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten vollständig refinanziert. Die Darlehensneuaufnahme ist für die vorgesehene Investitionstätigkeit der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH erforderlich.

Ursächlich hierfür ist der für das Jahr 2024 geplante Mittelabfluss für folgende Maßnahmen:

Bezeichnung	Betrag
Optimierung Ultraschalldiagnostik	320 Tsd. Euro
Bauabschnitt 8	500 Tsd. Euro
Zentrale Bettenaufbereitung	1.050 Tsd. Euro
Gebäudeleittechnik-Schaltschränke	260 Tsd. Euro
ERCP-Anlagen	1.450 Tsd. Euro
Telefonanlage	800 Tsd. Euro
Patientenmonitoring	65 Tsd. Euro
OP-Tische und Raumsteuerung	390 Tsd. Euro
Komplexprojekt Zentralsterilisation	950 Tsd. Euro
Komplexprojekt Urologie / Diagnostik	1.650 Tsd. Euro
Komplexprojekt Endoskopie	835 Tsd. Euro
Komplexprojekt Komfortstation	4.135 Tsd. Euro

Komplexprojekt Labor	400 Tsd. Euro
Komplexprojekt Radiologie	1.490 Tsd. Euro
Überwachungsbereich Murnau	180 Tsd. Euro
Chirurgischer Bildverstärker OP	130 Tsd. Euro
Infusionstechnik (Austausch von Perfusoren)	75 Tsd. Euro
Komplexprojekt Pathologie	200 Tsd. Euro
Komplexprojekt Medikation	1.000 Tsd. Euro
Dacherneuerung Klinikum Garmisch-Partenkirchen	700 Tsd. Euro
Ertüchtigung BMA, Schwesternruf und LAN, St. 5c	250 Tsd. Euro
Erneuerung USV Anlage Rechenzentrum	310 Tsd. Euro
Erneuerung BSV Anlage	300 Tsd. Euro
Projekt Firewall / Netzwerk	880 Tsd. Euro
Erneuerung Backup IT-Sicherheit	235 Tsd. Euro
Erneuerung Medical PCs für PDMS-Bettplätze	260 Tsd. Euro
Patientenportal	370 Tsd. Euro
Erneuerung Plasmasterilisator	180 Tsd. Euro
Energetische Sanierung Deckenleuchten	250 Tsd. Euro
Sonstige Investitionen für den laufenden Betrieb	3.700 Tsd. Euro
Summe gesamt	23.315 Tsd. Euro

III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Nach der GeschO KT beraten der Klinikumsausschuss und der Kreisausschuss vor. Gem. § 7 Nr. 1 Buchstabe c) der Eigenbetriebssatzung für das Klinikum beschließt der Kreistag über die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes und seiner vorgeschriebenen Änderungen.

| Finanzielle Auswirkungen? Ja

 1

 2

 3

Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) 2.500.000€	Jährliche Folgekosten/-lasten € keine <input type="checkbox"/>	Projektbezogene Einnahmen (Förderung, Zu- schüsse) €		
<input type="checkbox"/> Im Verwaltungshaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> Im Vermögenshaushalt			